

Regeländerungen 2017 / 2018

Im Folgenden sind die wichtigsten Regeländerungen aufgeführt und mit Erklärungen der FIFA genauer erläutert.

Regel 03 – Spieler

❖ Auswechsellvorgang

Bei einer Auswechslung in der Halbzeitpause oder vor der Verlängerung ist der Auswechsellvorgang vor der Fortsetzung des Spiels abzuschließen. Wird der Schiedsrichter nicht darüber in Kenntnis gesetzt, so darf der gemeldete Auswechsellspieler weiterspielen. Es wird keine Disziplinarmaßnahme getroffen, aber der Sachverhalt wird gemeldet.

Erklärung

Klarstellung, dass eine Auswechslung, die zu diesen Zeitpunkten vollzogen wurde, ohne den Schiedsrichter darüber in Kenntnis zu setzen, kein verwarnungswürdiges Vergehen (Gelbe Karte) darstellt.

❖ Vergehen / Sanktionen

Wenn ein Feldspieler seinen Platz ohne Erlaubnis des Schiedsrichters mit dem Torhüter tauscht,

- lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen und
- verwarnet beide Spieler, sobald der Ball nicht mehr im Spiel ist, jedoch nicht, wenn der Wechsel in der Halbzeitpause (einschließlich Verlängerung) oder zwischen dem Ende der regulären Spielzeit und dem Beginn der Verlängerung und/oder eines Elfmeterschießens erfolgte.

Erklärung

Klarstellung, dass ein Platztausch mit dem Torhüter, der zu diesen Zeitpunkten erfolgt ist, ohne den Schiedsrichter darüber in Kenntnis zu setzen, kein verwarnungswürdiges Vergehen (Gelbe Karte) darstellt.

❖ Spieler außerhalb des Spielfelds

Wenn ein Spieler, der die Erlaubnis des Schiedsrichters benötigt, um das Spielfeld erneut betreten zu dürfen, das Spielfeld ohne Erlaubnis des Schiedsrichters erneut betritt, muss der Schiedsrichter

- das Spiel unterbrechen (nicht unmittelbar, wenn der Spieler nicht ins Spiel eingreift oder einen Spieloffiziellen beeinträchtigt, oder wenn Vorteil gespielt werden kann)
- den Spieler wegen unerlaubten Betreten des Spielfelds verwarnen.

Wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbricht, wird das Spiel

- mit einem direkten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, an der der Spieler in das Spiel eingegriffen hat,
- mit einem indirekten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand, wenn der Spieler nicht in das Spiel eingegriffen hat.

Erklärung

Ein Spieler, der das Spielfeld ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters (falls notwendig) erneut betritt und in das Spiel eingreift, wird mit einem direkten Freistoß (wie bei einem Auswechsellspieler / Teamoffiziellen) bestraft.

Der Spieler, der das Vergehen begeht, muss nach der Verwarnung das Spielfeld nicht verlassen.

❖ Erzielen eines Tores mit einer zusätzlichen Person auf dem Spielfeld

Wenn der Schiedsrichter nach dem Erzielen eines Tores und vor der Fortsetzung feststellt, dass sich eine zusätzliche Person auf dem Spielfeld befand, als das Tor erzielt wurde,

- gibt der Schiedsrichter den Treffer nicht, wenn die zusätzliche Person
 - ein Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler, des Feldes verwiesener Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, das das Tor erzielt hat. Das Spiel wird mit einem direkten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, an der sich die zusätzliche Person befand.

Erklärung

Mit dieser Anpassung wird diese Regel an die Spielregeländerung von 2016/17 angepasst, welche einen Auswechselspieler / Teamoffiziellen, der das Spielfeld ohne Erlaubnis erneut betritt, mit einem direkten Freistoß bestraft.

Regel 10 – Ermittlung des Spielausgangs

❖ Elfmeterschießen – Vor dem Beginn des Elfmeterschießens

Ein Torhüter, der das Spiel vor oder während des Elfmeterschießens nicht fortsetzen kann, darf durch einen Spieler, der zur Herstellung der gleichen Spielerzahl von der Teilnahme am Elfmeterschießen ausgeschlossen wurde, oder wenn dessen Team die zulässige Höchstzahl an Auswechslungen noch nicht genutzt hat, durch einen gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden. Der ausgewechselte Torhüter darf danach nicht mehr am Elfmeterschießen teilnehmen.

Erklärung

Klarstellung, dass

- ein Spieler, der zur Herstellung der gleichen Spielerzahl von der Teilnahme am Elfmeterschießen ausgeschlossen wurde, den Torhüter ersetzen kann, auch wenn das Team die zulässige Höchstzahl an Auswechslungen genutzt hat;
- ein ausgewechselter Torhüter nicht mehr am Elfmeterschießen teilnehmen darf.

❖ Elfmeterschießen – Während des Elfmeterschießens

Begeht der Torhüter ein Vergehen und wird der Elfmeter infolgedessen wiederholt, wird der Torhüter verwarnet.

Erklärung

Klarstellung, dass ein Torhüter, der ein Vergehen begeht und eine Wiederholung des Elfmeters verursacht, zu verwarnen (Gelbe Karte) ist.

Wird der Elfmeterschütze für ein Vergehen bestraft, nachdem der Schiedsrichter den Ball zum Elfmeter freigegeben hat, wird dieser Elfmeter als „verfehlt“ erfasst und der Elfmeterschütze verwarnet.

Erklärung

Klarstellung, dass der Elfmeter hinfällig ist (wird als „verfehlt“ erfasst) und nicht wiederholt wird, wenn der Schütze ein Vergehen begeht.

Wenn sowohl der Torhüter als auch der Elfmeterschütze gleichzeitig ein Vergehen begehen

- und der Elfmeter verschossen oder gehalten wird, wird der Elfmeter wiederholt und werden beide Spieler verwarnet,
- und der Elfmeter verwandelt wird, wird das Tor aberkannt, der Elfmeter als „verfehlt“ erfasst und der Elfmeterschütze verwarnet.

Erklärung

Klarstellung, wenn sowohl der Torhüter als auch der Elfmeterschütze gleichzeitig ein Vergehen begehen. Dies kommt jedoch selten vor, da gewöhnlich ein Spieler zuerst ein Vergehen begeht. Es gibt verschiedene Ausgänge:

- *Wenn der Elfmeter verschossen / gehalten wird (aufgrund eines Vergehens durch den Torhüter) und beide Spieler ein verwarnungswürdiges Vergehen (Gelbe Karte) begangen haben, werden beide Spieler verwarnet und wird der Elfmeter wiederholt.*
- *Wenn ein Tor erzielt wird, so hat der Torhüter kein verwarnungswürdiges Vergehen begangen. Das verwarnungswürdige Vergehen des Elfmeterschützen ist somit „schwerwiegender“ und wird bestraft.*

Regel 12 – Fouls und unsportliches Betragen

❖ Disziplinarmaßnahmen – Verwarnung für unsportliches Betragen

Ein Spieler ist wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen, wenn er

- ein Foul begeht, um einen aussichtsreichen Angriff zu verhindern oder zu unterbinden, es sei denn, der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß für ein Vergehen, das bei dem Versuch begangen wurde, den Ball zu spielen.

Erklärung

Der Verzicht auf eine Verwarnung (Gelbe Karte) für das Unterbinden eines aussichtsreichen Angriffs, wenn ein Strafstoß für ein Vergehen gegeben wird, das bei dem Versuch begangen wurde, den Ball zu spielen, steht im Einklang mit einer Verwarnung (Gelbe Karte) – und nicht mit Feldverweis (Rote Karte) – wenn der Schiedsrichter auf Strafstoß entscheidet, wenn bei dem Versuch, den Ball zu spielen, eine offensichtliche Torchance verhindert oder vereitelt wurde.

Ein Spieler ist wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen, wenn er

- mit einem Vergehen, das bei dem Versuch begangen wurde, den Ball zu spielen, die offensichtliche Torchance eines Gegners verhindert und der Schiedsrichter auf Strafstoß entscheidet.

Erklärung

Wenn ein Spieler mit einem Vergehen gegen einen Gegner im eigenen Strafraum eine offensichtliche Torchance vereitelt, hierbei jedoch versucht, den Ball zu spielen, wird dieses Vergehen nun mit einer Verwarnung (Gelbe Karte) und nicht mit einem Feldverweis (Rote Karte) bestraft. Dieses Vergehen wird der Liste der verwarnungswürdigen Vergehen hinzugefügt.

❖ Disziplinarmaßnahmen – Feldverweismwürdige Vergehen

Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselte Spieler, die eines der folgenden Vergehen begehen, werden des Feldes verwiesen:

- Verhindern eines Tores oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance für einen Gegner, dessen Gesamtbewegung auf das Tor des Täters ausgerichtet ist, das mit einem Freistoß zu ahnden ist (ausgenommen sind die nachfolgenden Regelungen):

Erklärung

„Gesamtbewegung“ verdeutlicht, dass, wenn sich der Angreifer in der letzten Phase des Spielzugs diagonal bewegt (um an einem Torhüter oder Verteidiger vorbeizukommen), noch immer eine offensichtliche Torchance bestehen kann.

❖ **Disziplinarmaßnahmen** – Verhindern eines Tores oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance

Wenn ein Spieler mit einem Vergehen gegen einen Gegner im eigenen Strafraum eine offensichtliche Torchance vereitelt und der Schiedsrichter einen Strafstoß gibt, wird der Spieler verwarnet, wenn das Vergehen bei dem Versuch begangen wurde, den Ball zu spielen. In allen anderen Situationen (z.B. Halten, Ziehen, Stoßen, keine Möglichkeit, den Ball zu spielen, etc.) ist der Spieler, der das Vergehen begeht, des Feldes zu verweisen.

Erklärung

Eindeutigere Wortwahl – keine Änderung der Regel oder ihrer Anwendung

Ein Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler oder des Feldes verwiesener Spieler, der das Spielfeld ohne die benötigte Erlaubnis des Schiedsrichters betritt und das Spiel oder einen Gegner beeinträchtigt und ein Tor des gegnerischen Teams verhindert oder eine offensichtliche Torchance vereitelt, begeht ein feldverweiswürdiges Vergehen.

Erklärung

Klarstellung, dass jemand, der das Spielfeld ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters betritt (einschließlich eines Spielers z.B. nach einer Verletzung) und ein Tor verhindert oder eine offensichtliche Torchance vereitelt, ein feldverweiswürdiges Vergehen begeht, auch wenn kein anderes Vergehen begangen wurde.

❖ **Spielfortsetzung nach Fouls und Vergehen**

Bei laufendem Spiel und einem Vergehen eines Spielers **innerhalb des Spielfeldes** gegen

- einen Mitspieler, Auswechselspieler, ausgewechselten Spieler oder des Feldes verwiesenen Spielers, Teamoffiziellen oder Spieloffiziellen
→ **direkter Freistoß oder Strafstoß**

Wenn bei laufendem Spiel:

- ein Spieler ein Vergehen gegen einen Spieloffiziellen oder einen gegnerischen Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselten Spieler oder des Feldes verwiesenen Spieler oder einen Teamoffiziellen **außerhalb des Spielfeldes** begeht,

oder

- ein Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler, des Feldes verwiesener Spieler oder ein Teamoffizieller ein Vergehen gegen einen gegnerischen Spieler oder Spieloffiziellen **außerhalb des Spielfeldes** begeht oder diesen beeinträchtigt, wird das Spiel mit einem **Freistoß am Ort auf der Begrenzungslinie** fortgesetzt, der dem Ort des Vergehens / der Beeinträchtigung am nächsten liegt. Bei Vergehen, die mit einem direkten Freistoß innerhalb des Strafraums des Täters geahndet werden, gibt es einen **Strafstoß**.

Erklärung

- *Es gibt einen direkten Freistoß, wenn ein Vergehen auf dem Spielfeld gegen einen des Feldes verwiesenen Spieler begangen wird.*
- *Ein Spieler, der abseits des Spielfeldes ein Vergehen gegen einen gegnerischen Spieler, Auswechselspieler, Teamoffiziellen oder einen Spieloffiziellen begeht, wird mit einem Freistoß auf der Begrenzungslinie bestraft, z.B. wenn ein Spieler einen gegnerischen Auswechselspieler oder Teamoffiziellen angreift.*
- *Ein Auswechselspieler oder Teamoffizieller, der ein Vergehen gegen einen gegnerischen Spieler oder einen Spieloffiziellen abseits des Spielfeldes begeht, wird mit einem Freistoß auf der Begrenzungslinie bestraft, z.B. wenn ein Auswechselspieler einen Spieler angreift, der darauf wartet, das Spielfeld nach einer Verletzung erneut betreten zu dürfen, oder einen Spieler zu Fall bringt, der das Spielfeld vorübergehend verlassen hat, um nach dem Ball zu gehen.*
- *Diese Regel gilt nicht für Vergehen zwischen Auswechselspielern oder Teamoffiziellen – sie gilt lediglich für ein Vergehen durch oder gegen einen Spieler.*

Wirft ein Spieler auf oder abseits des Spielfeldes einen Gegenstand (einschließlich des Balls) auf einen gegnerischen Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselten Spieler, des Feldes verwiesenen Spieler oder einen Teamoffiziellen, Spieloffiziellen oder den Ball, wird das Spiel mit einem **direkten Freistoß** an der Stelle fortgesetzt, an der der Gegenstand die Person oder den Ball getroffen hat oder hätte treffen sollen. Wenn sich diese Stelle abseits des Spielfeldes befindet, erfolgt der Freistoß am nächstgelegenen Ort auf der Begrenzungslinie. Befindet sich diese Stelle **innerhalb des Strafraums** des Täters, gibt es einen **Strafstoß**.

Wirft oder tritt ein Auswechselspieler, ausgewechselter oder des Feldes verwiesener Spieler, mit einer Zeitstrafe bestrafter Spieler oder ein Teamoffizieller einen Gegenstand auf das Spielfeld und beeinträchtigt er somit das Spiel, einen Gegner oder einen Spieloffiziellen, wird das Spiel mit einem **direkten Freistoß (oder Strafstoß)** an der Stelle fortgesetzt, an der der Gegenstand das Spiel beeinträchtigt hat oder den Gegner, den Spieloffiziellen oder den Ball getroffen hat oder hätte treffen sollen.

Erklärung

- *Wirft ein Spieler einen Gegenstand auf eine Person abseits des Spielfeldes, erfolgt der Freistoß am Ort auf der Begrenzungslinie, der sich am nächsten zu der Stelle befindet, an der der Gegenstand die Person getroffen hat oder hätte treffen sollen. Es gibt einen Strafstoß, wenn sich diese Stelle im Strafraum des Täters befindet.*
- *Wird ein Gegenstand auf das Spielfeld geworfen oder getreten, hat dies die gleiche Folge / Wirkung, als wenn die Person das Vergehen direkt begangen hätte, weshalb auch die Bestrafung die gleiche ist.*

Regel 14 – Strafstoß

Analog zur Regel 10 zum Elfmeterschießen mit der Ergänzung, dass bei gleichzeitigen Vergehen des Torhüters und des Schützen, wenn ein Tor erzielt wurde, neben der Verwarnung des Schützen das Spiel mit indirektem Freistoß für die verteidigende Mannschaft fortgesetzt wird.

26.06.2017

Horst Ebel
Verbands-SR-Lehrwart